

## Eierstockkrebs durch BRCA-1-Mutation

Eierstockkrebs ist eine der wenigen Krebsarten, für die es bis heute **keine wirksame Früherkennung** gibt. Etwa 70 Prozent aller Fälle werden erst in einem späten Stadium entdeckt. Bis zu 25 Prozent gehen auf erbliche BRCA1/2-Mutationen zurück – und doch werden 30 bis 50 Prozent der Frauen mit familiärer Vorbelastung niemals genetisch getestet. Genau hier setzt diese Podcastfolge an.

### Die Gäste

**Prof. Dr. Marion Kiechle** ist Direktorin der Frauenklinik am Klinikum rechts der Isar der TU München und Professorin für Frauenheilkunde an der TU München. Sie zählt zu den Top-Expertinnen Deutschlands für genetisch bedingte Krebserkrankungen. **Daniela Maria Grob** ist 56 Jahre alt, Trägerin einer BRCA1-Mutation und erhielt im Januar 2022 die Diagnose Eierstockkrebs im Stadium IV. Nach erfolgreicher Erstbehandlung kam der Krebs vergangenes Jahr zurück. Sie befindet sich aktuell erneut in Chemo- und Immuntherapie im Klinikum Rechts der Isar und spricht in dieser Folge mit bewundernswerter Offenheit über ihren Weg. **Nina Ruge** moderiert das Gespräch als anerkannte Wissenschaftsjournalistin, Healthy-Longevity-Expertin und Bestseller-Autorin.

### Die zentrale Botschaft von Prof. Dr. Marion Kiechle

**Eierstockkrebs ist nicht früherkennbar, wenn er bereits besteht.** Weder der jährliche Check beim Frauenarzt noch Ultraschall oder Tumormarker im Blut bringen eine verlässliche Früherkennung – auch nicht bei Frauen mit erhöhtem Risiko. Etwa 70 Prozent aller Eierstockkrebs-Fälle werden erst in einem späten Stadium entdeckt.

Die einzige Möglichkeit, das Risiko bereits *vor* einer Erkrankung zu erkennen, ist der **Gentest auf BRCA1/2** – jener Test, der durch Angelina Jolie 2013 weltweit bekannt wurde. Bis zu 25 Prozent aller Eierstockkrebs-Fälle gehen auf solche Mutationen zurück.

**In Deutschland wird dieser Test von gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen**, wenn bestimmte Risikofaktoren vorliegen. Dazu gehören insbesondere:

- Brust- oder Eierstockkrebsfälle in der Familie
- Erkrankungen in besonders jungen Jahren
- **auch die väterliche Linie** – die Vererbung läuft unabhängig vom Geschlecht ab, jedes Kind hat ein 50-Prozent-Risiko.

Anlaufstellen sind die von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten **Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs** sowie humangenetische Beratungsstellen. Wenn die Kriterien erfüllt sind, sollte dieser Test dringend gemacht werden.

**Interview-Angebot:** Bei Interesse bieten wir Ihnen gerne ein **kurzes Interview mit Nina Ruge** zum Thema Eierstockkrebs und genetische Prävention an – für Ihren Newsletter, Ihre Website, Ihre Social-Media-Kanäle oder andere Formate. Sprechen Sie uns einfach an. Auch die Gründerin und Geschäftsführerin des **Medizinisch-Genetischen Zentrums München (MGZ)**, **Prof. Elke Holinski-Feder**, steht für Interviews zu diesem Thema zur Verfügung. Für Rückfragen,

weiterführendes Material oder die Abstimmung stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.